



OL

2/96



BAYERN'S AKTUELLE

Inform

OL-ZEITSCHRIFT

Wiesenfeld

Maßstab: 1 : 15000

Äguidistanz: 5m

Stand: Januar 1996



OL-Karte (Originalgröße)
vom Gauturnfest in
Wiesenfeld/Turngau Würzburg
Gesamtpostennetz

Liebe Leser !

Same procedure as every year. Wer sein Abo noch nicht überwiesen hat, erhält mit dieser Ausgabe noch einmal eine Zahlschein-Überweisung. Bitte 12 Mark oder ein beliebig höheres Förderabo überweisen. Die Herausgabe dieser Nummer hat sich um ca. 14 Tage verzögert, da es beim OL-Weekende in Coburg einige Unstimmigkeiten gegeben hat, zu denen noch zwei Stellungnahmen eingebracht wurden. Übrigens: Teilnehmer an ausländischen Mehrtage-OLs sind herzlich eingeladen, einen Erlebnisbericht zu verfassen. Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 15. September 1996.

Viel Spaß beim Lesen
Euer Martin Schubert

Der Landesfachwart informiert

Jugendliche benötigen ab 1997 Gesundheitszeugnis – neues TK OL von Christian Uffolz

Ende März tagten sowohl der Landesleistungsausschuß des BTV als auch die Bundestagung OL. Die wichtigsten Beschlüsse:

Landesleistungsausschuß:

- ➔ **Gesundheitszeugnis:** Alle Starter in den Kategorien D/H14 bis D/H18 müssen ab 1997 ein Gesundheitszeugnis vorlegen, um startberechtigt zu sein. Das Gesundheitszeugnis muß beim BTV beantragt werden und erlangt durch eine jährliche ärztliche Untersuchung Gültigkeit. Ich habe mich gegen diese Festlegung gewehrt, wurde aber von den anderen Landesfachwarten und Bezirksvorsitzenden überstimmt.
- ➔ **Stützpunktwesen:** Der BTV wünscht in allen Fachbereichen sogenannte Stützpunkte. Aus Sicht des OL kommen dafür Coburg, Grünwald und Deggendorf in Frage. In den Stützpunkten soll ein Training für mehrere Vereine angeboten werden. Um die dort tätigen Trainer zu unterstützen, wollen die Bezirksvorsitzenden Gelder bereitstellen. Derzeit wird mit ihnen diskutiert, inwieweit sich das Konzept umsetzen läßt.

Bundestagung OL:

- ➔ **neues Technisches Komitee (TK):**
- Vorsitzender: Jürgen Hilgenberg
- Trainerat: Michael Möser
- Lehrausschuß: Jürgen Domas
- Wettkampfwesen: Rainer Müller
- Breitensport: Ernst Gruhn
- Öffentlichkeitsarbeit: Lutz Spranger
- Kampfrichter/Kartenwesen: Andreas Dresen
- Umwelt: nicht besetzt
- ➔ Unser Antrag auf Reduzierung der Bundestermine wurde abgelehnt trotz Zustimmung aus Baden, Schwaben, und Schleswig-Holstein.
- ➔ Süddeutsche Meisterschaften dürfen durchgeführt werden, geplant ist ein erster Versuch 1997 in Kulmbach.
- ➔ Startgeld BRL ab 1997: 10 DM Jugendliche/15 DM Erwachsene.
- ➔ Termin ARGE-Alp: Es können Bundesveranstaltungen an diesem Termin gehalten werden. Rainer Müller will aber dafür sorgen, daß das nicht eintritt.

Jugendländerkampf

Viele Debütanten im Bayern-Team – Feld dicht gedrängt von Michael Rödel

Nach der langen Reise nach Rügen 1995 kam uns die Fahrt nach Dresden wie ein Spaziergang vor – weit weniger strapazierend. Auch das Team war gegenüber 1995 um einiges größer. Konnten vor einem Jahr gleich drei der acht Kategorien nicht besetzt werden, wurde 1996 eine vollständige Mannschaft gemeldet, auch wenn einige Positionen in manchen Kategorien durch jüngere Läufer aufgefüllt werden mußten – doch dazu später. Nachdem alle mehr oder minder unversehrt (bis auf eine Panne ca. 40 km vor dem Ziel Dresden) in der sächsischen Landeshauptstadt ankamen, hatte sich auch bei den vielen Neulingen die Nervosität noch gelegt und die Vorbereitungen für den Einzellauf wurden getroffen. Und unser Landestrainer Roland Vogl sagte mit begeisterten Augen: "Ein Treppchenplatz ist drin", wohlwissend, daß dafür das nötige Glück nicht fehlen durfte. Doch würde Fortuna uns die nächsten Tage auch wohlgewogen sein?

Nach dem verpflegungs- und hygienetechnischen Schock des Länderkampfes 1995 auf Rügen wurden die 400 Nachwuchsorientierer aus allen deutschen Ländern in Dresden nicht enttäuscht. Einziges Manko: Das Quartier, nicht wie üblich für jeden Landesverband in einem eigenen Klassenzimmer, sondern für fünf Teams in einer Turnhalle (Wer hat eigentlich nachts immer angefangen zu klatschen?). Verpflegungstechnisch durfte sich keiner beklagen, ob in der Mensa der TU oder im Landgasthof Thierdorf, alle wurden bestens versorgt. Auch die sportliche Komponente stimmte, besonders hervorhebenswert die Schnellwertung, die für jeden Läufer auch sein farbiges Turnverbandswappen parat hatte.

Samstag, 27.4., 9.00 Uhr: Optimale Wetterbedingungen, die Sonne scheint, es ist warm, aber nicht heiß. Aus dem Autoradio dröhnt "Hurra" von den Ärzten und unter den Läufern herrscht die seltsame Stimmungsmischung aus Nervosität und Motivation. Manch alter Hase, der schon zum sechsten oder siebten Male dabei ist, spielt Fußball und kümmert sich nicht um seine Startzeit, Neulinge wollen am liebsten schon zwei Stunden vor ihrer Startzeit beginnen, sich warmzulaufen. Das Laufgebiet "Stölpcen", DM-Gebiet 1993: flach, aber "durchwachsen". Viele kleine Bäume behindern die Sicht, es gibt kaum sichere Auffanglinien und Angriffspunkte, manch einer hat nach dem Lauf das Gefühl, durch den Wald geschommen zu sein. "Manchmal stand man auf einmal vor dem Posten, obwohl man eigentlich dachte, es dauert noch ewig", so die übereinstimmenden Aussagen mehrerer Aktiver. Würde das den Bayern liegen? Man konnte sich schwer einschätzen vor dem Lauf, das flache Gelände sprach aber eigentlich für das traditionell orientierungstechnisch bessere BTV-Team. Das Resultat zeigte, daß alle recht gut mithielten und kein Totalausfall dabei war, jedoch auch kein absoluter "Reiher". In D 14 waren die beiden BTV-Läuferinnen vorn mit dabei, in D16 sorgte Claudia Krebs als Siebte für die Überraschung. Hier mußte der zweite Startplatz von einer D14-Läuferin aufgefüllt werden, da jeweils die beiden besten Resultate eines Verbandes pro Kategorie für die Länderwertung zählen und man diese Punkte nicht einfach verschenken wollte. Also mußte die Debütantin Jana Böhme (TSG Creidlitz) ran und löste ihre Aufgabe hervorragend. Die D18 trug die großen BTV-Erwartungen, doch die beiden Kader-Zugpferde Katrin Lorenz und Kerstin Huth erwischten nicht gerade ihren besten Tag.

Normalerweise wäre sicher mehr als Rang neun und zwölf drin gewesen, aber als Ausfall oder Enttäuschung werten darf man dieses Ergebnis nicht. Auch Lucie Ditrych, eigentlich die beste bayerische D18-Läuferin, mußte in einer höheren Kategorie starten und belegte bei den Juniorinnen den hervorragenden 3. Platz, obwohl auch sie über einen großen Fehler klagte. Bei den Jungs müssen andere Maßstäbe angelegt werden. Die Trauben hängen einfach höher und die Teilnehmerfelder sind noch etwas umfangreicher. Aus dieser Sicht erzielte Ralph Körner das herausragende Ergebnis. Er belegte in H16 den 7. Platz. Eine kleine Sensation gelang Frodo Herchenröder (TSV Grünwald) in der stark besetzten H18. Sein 17. Platz hört sich zwar nach Mittelfeld an, bedeutet aber leistungsmäßig ein absolutes Spitzenresultat. Total vorausgab hatte sich Matthias Söllner auf der langen, schweren Junioren-Bahn. Am Ende war er so fertig, daß er sich noch vor der Ziellinie übergeben mußte. Platz 16 war der verdiente Lohn. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten blieben noch Benedikt Achatz (TSV Deggendorf), Sport-Funker Kai Buchhold (DARC Franken) und sämtliche H14-Läufer, die alle in Dresden debütierten und von denen man noch nicht mehr als Mittelfeld-Platzierungen erwarten konnte. Der Rest war mehr oder weniger von sich selbst enttäuscht.

Mit Spannung erwarteten Mannschaft und Betreuer das Zwischenergebnis. Bereits erste Hochrechnungen am Nachmittag hatten ergeben, daß hinter den dominierenden Sachsen von Platz zwei bis neun alles möglich ist, alles total dicht zusammenliegt. Der neunte Platz hört sich etwas enttäuschend an, für die Staffel wurde aber ins Jagdhorn geblasen, war doch der Rückstand nach vorn denkbar knapp.

Die Staffel, früher Schreckgespenst der Bayern, ist spätestens seit Einzug eines neuen Teamgeists vor einem halben Jahrzehnt aber das Schreckinstrument der Bajuwaren. Und auch an diesem Staffelsonntag sollte die Konkurrenz ordentlich geschreckt werden. Bereits nach ca. 20 min. deutete sich eine hervorragende Laufzeit von Blandine Ehrl (TSV Deggendorf) in der D14-Staffel an. Und tatsächlich, sie wechselte als Kategorien-Erste auf Jana Böhme! Nur kurze Zeit später kommt Katrin Lorenz in D15/18 als Sechste zum Wechsel, ihr Rückstand aber nur eineinhalb Minuten auf Platz eins. Sie schickt Kerstin Huth auf die Strecke, die heute beweisen will, daß sie besser ist, als ihr Einzel-Ergebnis aussagte. Dann trudeln langsam auch noch die anderen bayerischen Staffeln von den längeren Bahnen ein, während klar wird, daß Jana Böhme in D14 zwar die Hessen ziehen lassen mußte, aber überraschenderweise auf dem zweiten Platz an Schlußläuferin Jenni Huth übergibt. Sensationell der Lauf von "Nebenbei-Öler" Kai Buchhold in H20, er wechselt als Fünfter, während Kerstin Huth am Sichtposten schon aufgeholt hat. Ebenfalls noch gut im Rennen: Die Juniorinnen-Staffel mit der erst 15jährigen Claudia Krebs auf der Startschleife. Dann kommt Kerstin Huth in den Wechselgarten, auf Sicht zum führenden Team in D15/18, als Zweite. Die Schlußschleife wird von C-Kader-Läuferin Lucie Ditrych in Angriff genommen. Während der allgemeinen Freude auch eine Hiobsbotschaft: Die junge H14-Staffel mußte wegen Fehlstempels aus der Wertung genommen werden, für die Youngster sicher ein verzeihlicher Fehler. Dann: Warten auf Sichtposten-Durchläufe. Die hessische D14-Staffel passierte als erste, kurz später kam aber schon Jenni Huth von der bayerischen Staffel. Fast gleichzeitig Lucie Ditrych aus der ebenfalls auf Rang zwei gewechselten D15/18-Staffel. Doch hatte sie die Führende überholt? Keiner hatte es genau gesehen...

Die Spannung stieg. Dann die Erlösung: Lucie Ditrych taucht als erste Läuferin aus D15/18 am Zielposten auf. Seite an Seite mit ihren Staffellokolleginnen und mit der Rautenfahne in der Hand läuft sie ins Ziel - Staffelsieg für Bayern. Und wenig später auch Jennifer Huth, die die bayerische D14-Staffel als Zweite durchs Ziel führt. Die beiden Hoffnungsträger im Ziel, nun das Warten auf den bayerischen "Rest". Ralph Körner konnte die H16-Staffel auf der Schlußschleife noch auf Rang zehn katapultieren, Michael Rödel die H18-Staffel mit zweitbesten Zeit auf der Schlußschleife auf Rang acht. Ebenfalls gut: Die Junioren-Staffel mit Björn Kramer (TSG Creidlitz) als zweitem Läufer und Matthias Söllner auf der Schlußschleife. Zwar konnten sie den von Kai Buchhold eroberten 5. Platz nicht halten, doch auch Rang acht ist ein Erfolg, ebenso wie Rang sieben auf der Juniorinnen-Runde.

Das Endergebnis: Rang sieben sowohl in der Jugend- als auch in der Juniorenwertung. Macht in der Gesamtwertung Rang acht. Gegenüber dem Vorjahr mit unvollständiger Mannschaft bedeutet das eine Verbesserung um drei Plätze. Doch der Rückstand war äußerst knapp. Zwar war Dominator Sachsen außer Reichweite, der Zweite, Hessen 38, Niedersachsen als Dritter nur 28 Punkte entfernt. Mit etwas Glück wäre ein Treppchenplatz dringewesen. Doch das fehlte den Bayern etwas. Noch...

Ergebnisse der bayerischen Läufer:

EINZELLAUF

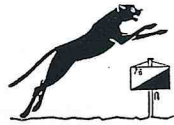
D14: 10. Jennifer Huth (TSG Creidlitz), 12. Blandine Ehrl (TSV Deggendorf)
 D16: 7. Claudia Krebs (TSV Deggendorf), 29. Jana Böhme (TSG Creidlitz)
 D18: 9. Katrin Lorenz (TSV Deggendorf), 12. Kerstin Huth (TSG Creidlitz), 19. Kristina Ehrlinger (TSV Grünwald)
 D20: 3. Lucie Ditrych (TSV Grünwald), 27. Friederike Wiedmann (TSV Deggendorf)
 H14: 31. Wayel Deeb (TV Ketschendorf), 35. Hannes Höfer (TV Neuses), 44. Christian Vetter (TV Neuses), 46. Jens Meisenbach (TV Ketschendorf)
 H16: 7. Ralph Körner (TSV Deggendorf), 21. Benedikt Achatz (TSV Deggendorf), 40. Karsten Bock (TV Ketschendorf), 48. Andi Weitl (TV Osterhofen)
 H18: 17. Frodo Herchenröder (TSV Grünwald), 21. Michael Rödel (TSG Creidlitz), 28. Manuel Krebs (TSV Deggendorf), 32. Björn Kramer (TSG Creidlitz)
 H20: 16. Matthias Söllner (TSV Pechbrunn), 23. Kai Buchhold (DARC Franken), 27. Christian Platzter (TV Wiesenfeld)

STAFFELLAUF:

D 14: BTV 2. Ehrl, Böhme, Huth
 D 18: BTV 1. Lorenz, Huth, Ditrych
 D 20: BTV 7. Krebs, Ehrlinger, Wiedmann
 H 14: BTV dis. Höfer, Vetter, Bock
 H 16: BTV 10. Achatz, Deeb, Körner
 H 18: BTV 8. Herchenröder, Krebs, Rödel
 H 20: BTV 8. Buchhold, Kramer, Söllner

Kurzstrecken-DM in Deggendorf

Titel für Lucie Ditrych in D17/18 - 3 weitere Medaillen ms



Es war wieder einmal das typisch schwere Bayerwaldgelände, das uns der TSV Deggendorf zur Deutschen Kurzstrecken-Meisterschaft vor die Füße setzte: Viele tückische Details, feuchte Sümpfe, kleine Bestände, die obligatorischen Felsen. Nur die Höhenmeter hielten sich diesmal einigermaßen in Grenzen. Völlig losgelöst dagegen das Wetter: Bei dichtem Nebel und eisiger Kälte (am Sonntag beim BRL) bzw. schaurigem Platzregen (am Samstag bei der DM) vermißten nicht wenige ihre Handschuhe und Pudelmützen im Gepäck - wohlgernekt Ende Juni! So sorgten denn eine sehr gute Bahnlegung und die äußeren Umstände dem Anlaß entsprechend für anspruchsvolle Anforderungen. Dazu trug sicherlich auch die Wahl der idyllischen Zielwiese im Waldferiendorf „Dürrwies“ bei.

Auf der gleichnamigen Karte wurden die bayerischen Oler bei ihrem „Heimspiel“ ihrem eigenen hohen Anspruch gerecht. In der D17/18 lösten Lucie Ditrych und Kerstin Huth mit ihrem Doppelsieg Jubel unter der weiß-blauen Flagge aus. Mit einem kontrollierten zweiten Lauf ließ Lucie nach Platz 1 im ersten Lauf nichts mehr anbrennen und holte sich erwartungsgemäß den Titel. Kerstin machte mit Streckenbestzeit im zweiten Durchgang ihren 2-Minuten-Rückstand vom Vormittag gegenüber Wiebke Wendler wett und raste noch auf Platz 2. Die beiden übrigen bayerischen Medaillen gingen auf das Konto zweier „alter Hasen“, wobei aber für Manfred Scholz in H35 sicher mehr drin gewesen wäre als nur Bronze. Nach dem ersten Lauf lag er noch eine knappe Minute vorn, im zweiten Lauf flatterten ihm die Nerven. Hinter Emil Kimmig und Jörg Leibiger blieb ihm in der Addition „nur“ Platz 3. Wann war die letzte DM, bei der Katharina Blumensaat keine Medaille holte, wenn sie am Start war? Der Recherche-Aufwand war mir ehrlich gesagt zu groß. Katharina erging es in D55 ähnlich wie Manfred. In Führung liegend patzte sie im zweiten Lauf (nur Rang 6), so daß sie mit Silber zufrieden sein mußte. Wer Katharina kennt, weiß, daß sie aber auch damit sehr glücklich war. Nur 30 Sekunden langsamer, und schon wäre sie aus den Medaillenträngen gewesen.

„Mister Zuverlässig“ Georg Reischl dagegen hatte diesmal nicht das Glück auf seiner Seite. Im ersten Lauf der H60 war der sichere Stockerl-Kandidat und mehrfache Deutsche Seniorenmeister, wie er selbst sagte, „völlig daneben“. Nur Rang 10. Vor dem Start zur Entscheidung beklagte er sich: „Bei nur sechs Posten und siebeneinhalb Minuten Rückstand geht nichts mehr.“ Dennoch: Mit Laufbestzeit schaffte er immerhin noch Platz 6 in der Endabrechnung. Den gab es überraschend auch für Karl-Heinz Arzberger in H55, eine Sekunde vor Günter Ott. In H17/18 sorgte Michael Rödel für Furore: Einen Platz unter den ersten 15 setzte er sich als Ziel, nach dem ersten Rennen war's plötzlich Rang 3! Trotz eines Sicherheitslaufes und nur geringfügigen Fehlern blieb ihm letztendlich nur der undankbare vierte Platz. Nichtsdestotrotz strahlte Michael über alle Backen. Dies durften auch Jennifer Huth (5. in D13/14) und die insgesamt 27 bayerischen Top-ten-Plazierten! Eine stolze Bilanz!

Allen voran die Neuseser Nachwuchsrige mit Bernhard Meißner (1. in H10) und Hannes Höfer (3. in H12), beides aber noch keine Meisterschaftsklassen. Wie in Ketschendorf wachsen hier hoffnungsvolle Talente heran. Eines davon war auch Uwe Weid, der hier nicht vergessen werden soll, auch wenn er jetzt für seinen Studienort USV TU Dresden startet. In der Herren-Elite meldete er sich mit Rang 3 eindrucksvoll in der nationalen Spitze zurück. Sieger wurde hier Rolf Breckle (Bielefelder TG) vor Andreas Lückmann (Post SV Dresden). In der Damen-Elite war es die „große alte Dame“ des deutschen OLs, Heidrun Finke vom RSV Hannover, die nur wenige Monate nach ihrer Niederkunft die junge Generation um die Favoritin Anke Xylander (USV TU Dresden/2.) sowie Anke von Gaza (OLV Uslar/3.) „absägte“.

Trotz eines positiven Gesamturteils sollen kleine organisatorische Mängel nicht verschwiegen werden. Für alle ein Ärgernis war der Bustransport, der an beiden Tagen überhaupt nicht funktionierte. Zwar soll am Samstag ein Bus nach einem Defekt ausgefallen sein, doch auch am Sonntag klappte der Transport trotz des wieder kompletten Fuhrparks vom Ruselabsatz ins Gelände erst recht nicht. Doch die Deggendorfer dürfen sich trösten: Welcher Bustransport hat je bei einem OL schon reibungslos geklappt? Und welcher Ausrichter macht sich schon die Mühe, den Autoverkehr vom Wettkampfgelände möglichst fernzuhalten, noch dazu kostenlos? Sportlich gab es ebenfalls Probleme: Eine ungenau kartierte Postenumgebung in einem der fünf HE-Vorläufe und der H40 sorgte für hitzige Diskussionen (ich hatte den gleichen Vorlauf, habe aber nichts bemerkt). Zwar gestanden die Deggendorfer Ungenauigkeiten in Postennähe ein, gaben einem eingegangenen Einspruch aber nicht statt. Im B- und C-Finale der Herren war ein Posten gar um 30 Meter falsch gesetzt. Glücklicherweise ist das nicht im A-Finale passiert. Den peinlichsten Ausrutscher erlaubte sich jedoch der Wettkampfleiter höchstpersönlich: Bei der Siegerehrung äußerte er sich herablassend über die Leistung der Medaillengewinner in den Jugendklassen. Da die drei besten jeder Kategorie (bzw. diejenigen, die sich qualifiziert hatten) bei der gleichzeitig stattfindenden Jugend-EM die deutschen Farben vertraten, schmälerte er die sportlich einwandfreie Leistung der in Deggendorf erfolgreichen Nachwuchsläufer mit der abfälligen Bemerkung, daß „hier eh nur die zweite Garde am Start war.“ Ob sich Jürgen Schwanitz einmal in die Gefühlswelt dieser stolzen Medaillengewinner versetzt hat? Kann man so dem Teilnehmerschwund im allgemeinen (nur knapp über 600 Starter) und in den Jugendklassen im besonderen (Rückgang um bis zu 40%) begegnen?

Ergebnisse bayerischer Läufer in den Top ten:

D13/14:	5. Jennifer Huth, TSG Creidlitz/7. Blandine Ehrl, TSV Deggendorf
D17/18:	1. Lucie Ditrych, TSV Grünwald/2. Kerstin Huth, TSG Creidlitz/9. Kristina Ehrlinger, TSV Grünwald
D40 :	9. Anneli Passing, ATS Kulmbach
D50 :	6. Vera Arneith, ATS Kulmbach/8. Christa Arzberger, TSV Pechbrunn/9. Ellen Verde, TSV Grünwald/10. Gerda Kolloch, SC München
D55 :	2. Katharina Blumensaat, ATS Kulmbach/6. Marga Voit, DARC Franken
H10 :	1. Bernhard Meißner, TV Coburg-Neuses
H12 :	3. Hannes Höfer, TV Coburg-Neuses/6. Christian Vetter, TV C-Neuses
H13/14:	8. Wayel Deeb, TV Coburg-Ketschendorf
H15/16:	10. Benedikt Achatz, TSV Deggendorf
H17/18:	4. Michael Rödel, TSG Creidlitz
H35 :	3. Manfred Scholz, TSV Albertshofen/7. Stephan Krämer, TUS Mitterteich/8. Andreas Halter, TV Wiesenfeld/10. Reinhold Reischl, TV Osterhofen
H45 :	8. Peter Igelhaut, TV Wiesenfeld
H55 :	6. Karl-Heinz Arzberger, TSV Pechbrunn/7. Günter Ott, TV Fürth/10. Wolfgang Arneith, ATS Kulmbach
H60 :	6. Georg Reischl, TV Osterhofen

Bundestermine 1997

22.3.	: DBK Nacht-OL in Berlin
20.4.	: DBK Lang-OL in Schmalkalden/Thüringen
26./27.4.	: Jugendländerkampf in Westfalen
1.-4.5.	: Int. 3-Tage-OL Sachsen/Böhmen (2.Tag BRL) in Zittau
17.-19.5.	: Int. 3-Tage-OL in Deggendorf
1.6.	: Int. Ostsee-OL in Güstrow
7./8.6.	: Deutsche Mannschaftsmeisterschaft + BRL in Moritzburg/Dresden
21./22.6.	: Kurzstrecken-DM + BRL in Kassel
12.7.	: BRL in Schaffhausen (SUI)
30./31.8.	: Deutschlandcup + BRL in Dresden
13./14.9.	: Deutsche Staffelleisterschaft + BRL in Wandlitz bei Berlin
28.9.	: BRL in Lübbecke
25.10	: Klassik-DM in Leipzig



3-Tage-OL in der Eifel

Letzte Auflage des traditionellsten deutschen Mehrtagelaufs von Thomas Döhler

Eigentliche ist es mittlerweile allen bekannt, aber es gab doch noch einen bayerischen Läufer, der mit einem wasserdurchlässigen 40-Mark-Zelt angereist war. Aber auch dieser hat nun begriffen, daß ein Einsatz solcher Zelte in Simmerath ziemlich sinnlos war. Warum war? Ja, leider war der 11. 3-Tage-OL auch der allerletzte in der Eifel. Nach Aussage der Veranstalter haben sich zwischen Naturschutz und OL die unterschiedlichen Meinungen zu einem unüberbrückbaren Hindernis aufgetürmt. Damit stirbt nach 22 Jahren wieder ein schönes Stück OL-Tradition in Deutschland. Andererseits werden nicht wenige Oler froh sein, daß dieser Lauf nicht mehr stattfindet. Denn schier zum Verzweifeln war jedesmal dieser fürchterliche Dauerregen in Simmerath. Und somit hat sich jeder auf seine Weise auf verregnete Pfingsten eingestellt. Mancher mit Gummistiefeln und Regenmantel, andere legten dicke Schaummatten und das Freischwimmerzeugnis im Zelt ab.

Die Bahnlegung war das ganze Wochenende nicht immer glücklich. Es ist sicher schwierig, bei einem sehr dichten Wegenetz anspruchsvolle Routenwahlen mit den Alternativen Quer oder Weg anzubieten, aber die Läufer von einem Posten ganz runter ins Tal zu jagen, nur damit sie zum nächsten wieder alle eben gerollten Abwärtshöhenmeter aufwärts müssen, ist recht fragwürdig. Auch das Verstecken der Posten am ersten Tag in allen Löchern stieß nicht gerade auf Begeisterung. Insgesamt gesehen trat die Laufkomponente in den Vordergrund. Mögliche O-Ansprüche wurden trotz vorhandener Möglichkeiten nicht gestellt.

Am Start waren 1479 Teilnehmer, darunter eine recht erkleckliche Anzahl bayerischer Oler. Gut verteilt auf alle Altersklassen. Die erste Etappe begann trocken und endete in Regen und heftigen Winden. Die zweite Etappe fand in einem Nachbarwald statt. Die Bahnlegung war ähnlich wie am ersten Tag, nur gab es einen entscheidenden Unterschied: Sonne und erhebliche Hitze brachten alle zum Schwitzen. Für mich gab es nur eine Zielsetzung - Uffi einzuholen, der mich am Vortag nach einer Suchaktion aufgelaufen hatte. Dieser war eine halbe Stunde vor mir gestartet und ich wollte ihn eigentlich im Zieleinlauf überholen. Aber was macht er? Schlapp! Die Hitze und Höhenmeter haben ihn geschafft und so habe ich ihn bereits auf dem Weg zum 13. Posten eingeholt. Dies war fatal, da somit meine Motivation wie weggeblasen war. Die letzten fünf Posten waren eine extreme Quälerei. Auch für Uffi gab es eine herbe Enttäuschung. Ich sollte ihm zum Endposten ein Bier bringen, aber leider war es ausverkauft. Der Start am Montagmorgen verhielt nichts Gutes. Dauerregen der übelsten Sorte. So war schon der Weg zum Start eine reine Schlammeschlacht. Und dieser Regen ist auch die Erklärung für einige nicht erfolgte Starts an der dritten Etappe. Auch diesmal wieder die gleiche Bahnlegung und ähnliches Gelände wie an den Vortagen.

Aufgrund seiner guten Leistung beim Jugendländerkampf und an diesem Wochenende (zweitbesten Deutscher) konnte sich der Deggendorfer Ralph Körner für die inoffizielle Jugend-EM in Klagenfurt qualifizieren.

Gesamt	1. Tag	2. Tag	3. Tag
D 11-12 (in der Wertung nach 3 Tagen - 17 / am Start - 20)			
ohne Wertung ? Sabine Nawroth - Sulzbach	00:37:44(16.)	00:27:33(14.)	00:33:49(13.)
D 13-14 (34 / 38)			
31. 02:19:18 Tanja Nawroth - Sulzbach	00:47:32(29.)	00:51:50(34.)	00:39:56(32.)
D 17-18 (32 / 42)			
15. 02:39:50 Kerstin Huth - TSG Creidlitz	00:48:16(11.)	00:51:54(13.)	00:59:40(21.)
Kristina Ehrlinger - Grünwald	01:08:02(32.)	01:09:58(32.)	nicht gestartet
D 19 - 20 (23 / 33)			
18. 03:20:29 Friederike Widmann - Deggendorf	01:03:24(24.)	01:19:56(22.)	00:57:09(16.)
Katrin Lorenz - Deggendorf	00:52:26(13.)	01:02:59(14.)	verletzt
D 21 A (57 / 63)			
6. 02:18:40 Heike Neuhaus - Grünwald	00:46:26 (7.)	00:42:32(11.)	00:49:42 (3.)
25.02:35:47 Ingrid Hufnagel - Deggendorf	00:56:23(34.)	00:42:35(12.)	00:56:49(24.)
D 21 B (33 / 42)			
5. 02:24:51 Heike Oechler - TV Landau	00:49:01 (7.)	00:49:28(12.)	00:46:22 (4.)
D 35 (31 / 37)			
26. 03:38:32 Jutta Nawroth - TV Sulzbach	01:06:05(22.)	01:04:20(26.)	01:28:07(26.)
D 40 (38 / 44)			
37. 04:14:21 Renate Müller - Grünwald	01:15:21(37.)	01:20:32(35.)	01:38:28(40.)
D 45 (29 / 36)			
11. 02:43:15 Angelika Weid - Coburg Neuses	00:57:58(10.)	00:48:50(10.)	00:56:27(14.)
13. 02:53:56 Waltraud Oechler - Landau	00:59:17(12.)	00:52:36(11.)	01:02:03(19.)
D 50 (30 / 34)			
23. 02:53:31 Ellen Verde - Grünwald	01:01:01(28.)	01:00:42(24.)	00:51:48(22.)
H 10 (7 / 8)			
3. 01:19:14 Bernhard Meißner - Coburg Neuses	00:26:22 (3.)	00:21:40 (3.)	00:31:12 (3.)
H 11-12 (22 / 24)			
7. 01:35:05 Hannes Höfer - Coburg Neuses	00:30:48 (4.)	00:36:21(10.)	00:27:56 (9.)
19. 02:26:52 Christian Vetter - Coburg Neuses	00:39:25(12.)	00:55:36(20.)	00:51:51(23.)
H 15-16 (46 / 50)			
10. 02:17:51 Ralph Körner - Deggendorf	00:43:45(16.)	00:54:33(16.)	00:39:33(12.)
H 17-18 (48 / 60)			
42. 03:05:44 Björn Kramer - Creidlitz	01:00:30(48.)	01:00:38(42.)	01:04:36(45.)
44. 03:09:17 Frodo Herchenröder - Grünwald	00:57:24(41.)	01:10:03(51.)	01:01:50(43.)
H 19-20 (32 / 41)			
Matthias Söllner - Pechbrunn	01:59:02(39.)	01:44:38(38.)	nicht gestartet
H 21 A (90 / 105)			
54. 03:35:14 Gert Lexen - Grünwald	01:06:04(53.)	01:05:44(51.)	01:23:26(61.)
H 21 B (67 / 84)			
11. 03:19:19 Stefan Vetterl - Osterhofen	01:06:11(16.)	01:08:24(10.)	01:04:44(15.)
34. 03:50:59 Thomas Döhler - Grünwald	01:21:07(50.)	01:14:23(20.)	01:15:29(36.)
Christian Ufholtz - Deggendorf	01:38:57(71.)	01:54:26(75.)	nicht gestartet
H 35 (62 / 73)			
11. 02:56:22 Andreas Halter - Wiesenfeld	00:54:51 (8.)	00:57:26(10.)	01:04:05(28.)
20. 03:03:14 Anton Hamberger - Deggendorf	01:00:50(24.)	00:59:26(19.)	01:02:58(23.)
41. 03:33:28 Bernd Fiedler - Wiesenfeld	01:08:00(44.)	01:06:38(39.)	01:18:50(46.)
H 40 (75 / 83)			
29. 03:06:31 Ralph Meißner - Landshut	01:00:52(28.)	01:00:15(31.)	01:05:24(29.)
H 45 (84 / 97)			
44. 03:03:27 Eugen Müller - Grünwald	00:58:11(28.)	00:59:27(37.)	01:05:49(61.)
H 50 (49 / 53)			
32. 02:38:09 Hans-Georg Ehrlinger - Grünwald	00:48:02(33.)	00:54:42(37.)	00:55:25(29.)
H 60 (36 / 41)			
26. 02:57:54 Horst Ziesmann - Sulzbach	00:51:49(22.)	01:00:40(30.)	01:05:25(29.)

Senioren-Trainingslager

Gelungene Premiere in der Oberpfalz
von Heidy Ott

Keiner wußte recht, wer dabei sein wird und ob es überhaupt stattfinden würde. Telefongespräche hin und her und dann die Bestätigung: Ja, es wird abgehalten. An einem Wochenende trafen wir uns in Pechbrunn zu Mittagessen und Lagebesprechung. Schnell in der Pension Alm umgezogen und zur ersten Trainingseinheit in den Schwingenberger Wald. Wir sollten alle technische Leiter sein und die Posten genau kontrollieren. Wer Oler kennt, weiß, daß diese Aufgabe die Diskussion um Postenstandorte ungemein entfachen kann.

Am nächsten Tag war vorwiegend Kultur angesagt. Wir fuhren nach Tschechien zum Kloster Tepla, besichtigten Marienbad, lustwandelten im Park und lauschten am Abend dem singenden Brunnen. Der Samstag war wieder der Kondition gewidmet: wir krabbelten erst durchs Labyrinth der Luisenburg um dann auf die Köseine-Hütte hächelnd rauf zu kraxeln. Den Abend verbrachten wir bei der Familie Söllner mit OL-Lehrfilmen und Bildern von OL-Veranstaltungen.

Zum Abschluß am Sonntag fuhren wir nochmal über die tschechische Grenze um auf der Karte Cihadlo 2 einen OL-Wettkampf zu bestreiten. Der Wald war gut zu belaufen und die Strecken nicht allzu schwer. Die Altersklassen wurden von den Bayern dominiert und wir schnitten mit unseren zwei ersten Plätzen nicht schlecht ab.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die dabei waren, für die Kameradschaft, Teamgeist und Fröhlichkeit und bei denen, die die Vorbereitungen leisteten. Besonders genannt werden muß hier Stephan, der mit seinem ausgeprägten Orientierungssinn nicht nur die Anfahrt zum Training mit den größten Schlammlöchern fand, sondern auch die besten Gaststätten in Tschechien.

Uns Damen hat die Veranstaltung hervorragend gefallen und wir planen schon das nächste OL-Schmankerl: Einen OL im Land des Charmes und Schmah (kuß die Hand, gnä' Frau!). Und eine weitere Erfahrung habe ich gemacht: Wehe, man schreibt in ein Gästebuch, so wird man gleich verdonnert, einen Bericht abzuliefern. Hier ist er!

Heidy



Seniorenläufer mit Kompass
und Gehstock

Copa del Mundo de Veteranos

Senioren-WM in Murcia/Spanien vom 8.-12.4.96
von Manfred Scholz

3000 Teilnehmer aus 36 Nationen und allen Kontinenten trafen sich in Murcia/Südostspanien zum Veteranen-Weltcup 96, der Senioren-Weltmeisterschaft für Oler ab 35 Jahre. Darunter zwar 99 Deutsche, aber leider nur zwei Bayern. Liviu Nikolaus und Manfred Scholz vom TSV Albertshofen versuchten ihre Kräfte in der H35 mit den besten Senioren der Welt zu messen. In Spanien wurden wir von 30 Grad Sommerwetter überrascht, während wir uns in Deutschland noch eine Woche zuvor beim Lang-OL in Uslar durch Schnee und Eis kämpfen mußten.

Das Gelände der Betischen Kordillere bestand fast nur aus Steinen. Rare 1,5-2 m hohe Bäume gaben weder Schatten noch behinderten sie die Sicht. Trotzdem war das Orientieren nicht einfach. Tiefe Schluchten im wegelosen Gelände verlangten sehr präzises Kartenlesen. Liviu hatte Pech und wurde schon vor dem Start außer Gefecht gesetzt. Seine Frau mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden, und so konnte er sich nicht mehr auf die sportliche Seite konzentrieren und schaffte nicht einmal das B-Finale. Doch dann, nachdem es seiner Frau wieder besser ging, lief "Niki" sehr gut und wurde im C-Finale Fünfter. Manfred belegte nach den zwei Qualiläufen Rang acht und durfte im A-Finale starten. Dort erreichte er den 24. Platz. (Anm. d. Red.: Tolle Leistung!). Den Titel holte sich wie erwartet Jörgen Mårtensson aus Schweden. Richtig gelesen. Der Elite-Weltmeister auf der klassischen Distanz hat bereits das Seniorenalter erreicht und war auch in Murcia nicht zu schlagen. Die beste deutsche Platzierung gelang Luise Finke aus Hannover mit Platz zwei in der D75.

Eine schöne und gut organisierte Veranstaltung, die sicher lange in Erinnerung bleiben wird. Die nächste Senioren-WM, der Veterans World Cup 1997, findet vom 27. September bis 4. Oktober 1997 in Camp Ripley, Minnesota, USA statt. Hoffentlich lassen sich die bayerischen Senioren/innen zahlreicher sehen. Der Wettkampf läßt sich hervorragend mit einem Urlaub in den Staaten verbinden. Unsere Gruppe muß nicht mehr so "groß" sein wie die aus Ecuador oder Argentinien...

Reise zur Senioren-WM 1997

In Verbindung mit der Reisezeit Tourismus GmbH organisiert der Berliner Orientierer Bernd Wollenberg 1997 bereits die dritte OL-Reise zur Senioren-WM. Er hat zwei Varianten zusammengestellt

Normalreise: 26.9.-5.10.97. Flug Berlin - Minneapolis und zurück, Transfers zum "Warm-up" und VWC. Preis ca. 1850 Mark
USA-Kombination: 21.9.-5.10.97. Flug Berlin - Colorado Springs oder Denver, Teilnahme am 5-Tage-OL, Weiterflug nach Minneapolis, Transfers zum "Warm-up" und VWC, Rückflug nach Berlin.
Preis: ca. 2450 Mark

Grundlage ist jeweils Hotel auf Doppelzimmerbasis, z.T. mit Frühstück. Weitere Infos gibt's bei Bernd unter 030/4225730.

Das Wettkampfgericht nimmt Stellung

Bayerncuplauf beim TV 07 Wiesenfeld,
Von Herbert Hülss

Der „Christen(-Stolper)stein“

Das Wettkampfgericht zum 4. BC-Lauf beim TV Wiesenfeld sieht sich veranlaßt, eine Stellungnahme über einen vorgelegenen, mittlerweile jedoch zurückgezogenen, Protest abzugeben.

In die Kritik einzelner OLer kam nicht die Veranstaltung selbst, sie lief sicher organisatorisch und sporttechnisch mehr als reibungslos ab, sondern richtete sich gegen die Teilnahme von drei Polizeisportlern, die in der Vorwoche des BC am 3. bundesoffenen OL des DPSK (Deutsches Polizeisportkuratorium) teilnahmen. Der Termin hierzu war im übrigen vorgegeben und bei der OL-Karte „Christenstein“ handelt es sich um eine BGS-Karte. Zu einzelnen Kritikpunkten nimmt Herbert Hülss, Wettkampfleiter des DPSK-OL und Mitglied des Wettkampfgerichtes beim TV Wiesenfeld wie folgt Stellung:

Es ist richtig, daß ein Läufer des TSV Deggendorf zweimal auf dem Wettkampfgelände des 4. BC in der Vorwoche ol-technisch gelaufen ist. Er und weitere Polizeibeamte/-innen hatten jedoch zum Bayerncuplauf das Startrecht in Wertung durch einen Beschluß des LFA-OL vom 02.03.96 in Ellwangen. Dieser für mich und andere nicht weitergegebene Beschluß wurde mir zufällig vor der DMM bekannt.

Ursprünglich hatte ich mit Jürgen Schwanitz, als Verantwortlichen für die Aktiven des TSV Deggendorf, vereinbart, daß kein Seniorenläufer des o.g. Vereins beim DPSK-OL startet, um beim BC laufen zu können. Da ich meine Bedenken hinsichtlich sportlicher Fairneß hatte, sprach ich am 15.06.96 bei der DMM in Weidenthal die FA-Mitglieder Christian Ufholz und Roland Vogl zu dem Beschluß über das Startrecht an und bekam als Unbedenklichkeit die Festlegung durch den FA mündlich wiederholt.

Akzeptieren muß man den Kritikpunkt, daß es sich beim „Christenstein“ um ein sehr kleines Laufgebiet handelt und unausweichlich einzelne Posten, bzw. Lauftrouten an beiden Veranstaltungen nahezu identisch waren, wenn an beiden Läufen des DPSK-OL teilgenommen wurde. Um diesem Umstand gemäß sportlichem Fairplay gerecht zu werden, sprach ich vor dem Polizeilauf mit dem Vereinsfachwart des TSV Deggendorf, worauf die Seniorenläufer Walter Körner und Willi v.d. Sitt nur am Staffeltwettbewerb über 3500m teilnahmen und Jürgen Schwanitz das Laufgebiet überhaupt nicht betrat. Lediglich Anton Hamberger hat an beiden Läufen teilgenommen, dadurch einen sportlichen Vorteil beim BC erkannt und am Montag nach dem BC seine Wertung a.K. beim Wettkampfgericht beantragt, welchem stattgegeben wurde. Daraufhin zog Stephan Krämer seinen Protest gegen die Wertung von Anton Hamberger zurück.

Nicht ganz nachvollziehbar ist die verbale Überreaktion eines FA-Mitgliedes, der nach seinem Lauf in H 19 (o.W., durch eigenes Erkennen eines Vorteils) alles anzweifelte und selbst am DPSK-Lauf zweimal teilnahm. Nach Auswertung des kleinen Laufgebietes hätte er schon nach dem DPSK-OL erkennen müssen, daß es nicht mehr als 50 brauchbare Postenstandorte im Gelände gibt und gerade als FA-Mitglied nicht antreten dürfen. Stattdessen wäre zu diesem Zeitpunkt eine Anfechtung des FA-Beschlusses, an dem er beteiligt war, sinnvoller gewesen. Im übrigen war in H 19 wie geplant kein Polizeiläufer beim BC am Start.

Auch gibt es nach Auswertung der Ergebnisliste des 4. BC-Laufes aus Sicht des WKG außer der zwischenzeitlich sportlich geregelten Wertung der H 35 in anderen Kategorien keinen Grund zur Kritik hinsichtlich sportlicher Gesichtspunkte. Schließlich starteten einige Aktive zum 3x in dem Gelände und manch südbayerischer Läufer das Erstmal.

Anmerkung:

Nach Rekonstruktion des Sachverhaltes müssen in diesem Fall auch dem LFA-OL nachfolgend aufgeführte Kriterien angelastet werden, die jetzt nach einer reibungslos abgelaufenen Veranstaltung dem TV Wiesenfeld negativ zugerechnet werden:

- 1) Offensichtlich voreilige und zu wenig beurteilte Erteilung der Startberechtigung für Aktive DPSK-OL zum BC-Lauf in Wiesenfeld.
Zu klären wäre auch die Frage, ob am 02.03.96 zur Beschlußfassung noch der 3. BC die geplante Zusammenlegung Wiesenfeld/Creidlitz war oder eine Trennung der Läufe vorlag
- 2) Kein Einbeziehen der Wettkampfleiter DPSK-OL und 4. Bayerncup
- 3) Offensichtlich keine Beurteilung des kleinen Laufgeländes hinsichtlich der Bahnlegung
- 4) Fehlende Umsetzung der Beschlußlage von Ellwangen (Wer wußte davon?)
- 5) Fehlende Transparenz und Kommunikation innerhalb des Fachausschusses (z.B. wußte Georg Reischl am Wettkampftag nichts von dem Beschluß)

Abschließend möchte ich betonen, daß Kritik auch positiv sein kann und diese Stellungnahme auch dazu beitragen soll, in Zukunft mehr miteinander zu reden, um Ungereimtheiten dieser Art im Ansatz abzustellen.

Stellungnahme des Landesfachwartes

von Christian Ufholz

Der Vorsitzende des DSPK-OL, Jürgen Schwanitz, hat den Fachausschuß zu seiner Sitzung am 2.3.96 informiert, daß am 3.7. auf der Karte des 3. Bayerncups in Coburg Polizeiwettkämpfe stattfinden werden und darum gebeten, daß die Teilnehmer auch beim Bayerncup starten dürfen. Er hat dabei auch zugesichert, daß die Bahnleger dafür sorgen werden, daß unterschiedliche Posten verwendet werden. Der FA hat daraufhin den Teilnehmern der Polizeimeisterschaften, die auf der Karte des 3. Bayerncups („Herberg“, TESSG Creidlitz) stattfinden sollten, den Start auch beim BC zugesichert. Dieses Protokoll ging an alle FA-Mitglieder und Bezirksfachwarte mit der Bitte um Weiterleitung an die Gau fachwarte und Vereinsvertreter.

Es wäre nun Aufgabe des DSPK-OL oder der Wettkampfleitung der Polizeimeisterschaften gewesen, den FA zu informieren, daß die Wettkämpfe nicht mehr auf dem „Herberg“, sondern auf der Karte des 4. Bayerncups („Christenstein“, TV Wiesenfeld) stattfinden – was bei dieser sensiblen Angelegenheit dringend notwendig gewesen wäre. Das ist jedoch nicht geschehen und so ging der FA bis zum Wettkampftag davon aus, daß die Polizeimeisterschaften auf dem „Herberg“ ausgetragen werden. Zu den Kritikpunkten „fehlende Umsetzung der Beschlußlage“ und „fehlende Transparenz im FA“ kann ich den Betroffenen nur raten, die Protokolle zu lesen.

Als vollkommen unberechtigt muß ich die Vorwürfe gegen Matthias bezeichnen. Er hat als einziger der Teilnehmer am DSPK-Lauf und dem BC sportlich fair gehandelt. Er hat erkannt, daß die gleichen Posten verwendet wurden und zu seinem Nachteil den Lauf abgebrochen.



"BAYERISCHE" NACH WEITRAMSDORF !

OL comes home: TSV Weitramsdorf feiert 1997 "silbernes" Jubiläum von Michael Rödel

24 Jahre ist es nun her, seit der Coburger OL-Pionier Edgar Keller zusammen mit seiner Frau den ersten Orientierungslauf in Weitramsdorf organisierte. Bald wurde der Grenzland-Pokal, der an Oler aus Oberfranken Jahr für Jahr verliehen wird, zu einem der beliebtesten Läufe Bayerns. In der zweiten September-Hälfte wird Weitramsdorf zur Drehscheibe einer einmaligen Veranstaltung. Es wird jedem etwas geboten, kein anderer OL kann so eine weite "Produktpalette" aufweisen. Freilich steht der Grenzland-Pokal, der dem Wettkampf auch nach der Wiedervereinigung noch den Namen gibt, im Mittelpunkt des Geschehens. Doch das Programm in Weitramsdorf ist sehenswert: Die Kellers organisieren mit ihrem kleinen Team den einzigen Langstrecken-OL in Bayern, die Wanderstrecke zieht jährlich Dutzende Breitensportler an. Diese tümmeln sich auch in den Mannschaftskategorien und in der Klasse "Sie&Er", in der der begehrte Bürgermeisterpokal vergeben wird. Allerdings nur an Breitensportler des Turngaus, Coburg-Frankenwald.

Wenn der OL nach Weitramsdorf kommt, kommt er nach Hause. Das merkt man beim Grenzland-Pokal, der 1997 zur 25. Austragung kommt. Es ist weit mehr als der 25. OL des TSV, denn Orts-, Gaumeisterschaften und Trainings-OL gehören ebenfalls zum Jahresprogramm des Clubs. Weitramsdorf kennen alle und alle sind dort gelaufen. Die Pioniere genauso wie die heutigen Nachwuchshoffnungen, deutsche Meister ebenso wie Annette Müller von der Turnabteilung mit ihren Enkeln. Daß Edgar Keller eine neue Karte im ehemaligen Osten der Republik aufgenommen hat, bringt zusätzlich einen historischen Aspekt ins Spiel. Der Grenzland-Pokal sucht in Bayern, wenn nicht sogar in Deutschland, seinesgleichen und das Jubiläum sollte standesgemäß gefeiert werden. Nun ist es am Fachausschuß, dem TSV für die jahrelange aktive Arbeit in Breitensport, Nachwuchsförderung und Spitzensport zu danken. Denn keine andere Veranstaltung hat hier mehr geleistet, kein anderer OL auf Landesebene hat den Bekanntheitsgrad des OL dermaßen stark erhöht.

Der TSV Weitramsdorf hat sich mit neuer Karte für die bayerischen Einzelmeisterschaften 1997 beworben. Diese Bewerbung hat mittlerweile einige prominente Befürworter gefunden. Deshalb heißt es für den bayerischen OL, seine Wurzeln nicht zu leugnen und einem Arbeiter die Anerkennung nicht zu verweigern: "Bayerische" nach Weitramsdorf!

Neue Broschüre fertig

Die neu aufgelegte Broschüre "Orientierungslauf in Bayern" ist bereits in Umlauf. Mit der letzten Ausgabe des "BayernTurner" wurden mehrere Tausend Exemplare verschickt. Den Verantwortlichen um die Breitensport-Fachwarte im OL, Horst Ziesmann und Günter Ott, ist ein in Bild, Text und Aufmachung hervorragend gelungenes 4-Seiten-Exemplar im A4-Format gelungen. Es soll interessierten Einsteigern unseren Sport anschaulich näherbringen. Die Anschriften von Vereinen und Fachausschuß-Mitgliedern wurden diesmal weggelassen, da sie immer sehr schnell veraltet sind. Ansprechpartner für Neulinge ist jetzt der BTV. Wer einige Exemplare gebrauchen kann, wendet sich an Günter Ott, Tel.: 0911/729429.

Chance verpaßt

Studie belegt: OL unter den vier besten Sportarten von Michael Rödel

Nachdem es dem deutschen OL bereits mit der Weltmeisterschaft nicht gelang, sich selbst ins Rampenlicht zu rücken, scheint es nun durch geschickte Routenwahl auch noch zu gelingen, die nächste große Chance zu verpassen. Im Herbst letzten Jahres sorgte eine aufwendig angelegte Studie der Universität Wien für Aufsehen - es ging um 50 Sportarten, die sorgfältig verglichen und bewertet wurden unter vielen Aspekten, so z.B. Umweltverträglichkeit, Fitneß (Schnelligkeit, Ausdauer,...), Gesundheit usw. Nicht nur Sport-Fachzeitschriften wie der "Kicker" berichteten darüber, sondern auch viele Zeitschriften, z.B. "Focus". Veröffentlicht wurde die Studie außerdem im soeben erschienenen "Kursbuch Lebensqualität". Verdient es schon Anerkennung, daß der OL (wenn auch nur mit "Geländelauf" zu einer Sportart zusammengefaßt) überhaupt in die Auswahl genommen wurde, bestätigt das Testergebnis, was Oler schon immer wußten. Orientierungslauf findet sich unter den vier besten Sportarten wieder! Besser bewertet als Orientierungslauf/Geländelauf wurden nur Triathlon, Leichtathletik (Fünfkampf) und Rudern. Was nun diverse andere Fachzeitschriften bis ins Extrem "ausschlachten", geht am OL spurlos vorüber. Leider, denn dem OL wird v.a. positives bestätigt ("Eine Sportart, die bisher einmalige Anforderungen sowohl an Geist als auch an Körper stellt"). In punkto Umweltverträglichkeit bleibt OL nur minimal hinter "König Fußball" zurück, rangiert aber deutlich vor Tennis. Im "Kursbuch Lebensqualität" heißt es: "Untersuchungen nach Wettkämpfen mit über 1000 Teilnehmern haben ergeben, daß an Wald, Wild und Natur keine bleibenden Schäden hinterlassen werden." !!! Maluspunkte erntete der OL lediglich durch die Tatsache, daß die Anreise meist nur mit Privat-Pkw möglich ist. Georg Reischl z.B. hat es uns beim letzten Bayerncup '95 in Fürth aber schon besser vorgemacht und reiste per öffentliche Verkehrsmittel an. Freilich wird das nur selten möglich sein, noch viel, viel seltener aber werden sich dem OL weitere solche Chancen bieten.

GPS revolutioniert Kartenaufnahme

Mit einer Antenne im Rucksack zur Kartenaufnahme in den Wald Auszug aus der Schweizer Fachschrift "OL"

Vor acht Jahren hat der Schweizer Hans Steinegger das Kartenzeichnungs-Programm OCAD entwickelt und seither mehr als 1500 mal an Kunden aus über 40 Ländern verkauft. Es gelang ihm sogar, dieses an Nicht-OL-Kreise zu vertreiben. So hat die UNO Waffenstillstandskommission Irak/Kuwait die Wüstenpisten mit OCAD kartiert. Gut ist jedoch nicht gut genug. Hans Steinegger ist mittlerweile mit einem tragbaren Computer ausgerüstet und mit einem Rucksack, in dem sich das Satelliten-Navigationssystem GPS befindet. Über Satellit empfängt eine Antenne Signale und kann auf den Bildschirm den genauen Standort projizieren. Auf dem Computer, auf den mittels Plastikstift gezeichnet wird, ist die Grundkarte gespeichert. Stolpert man über einen Stein, ist nur noch das entsprechende Symbol auf dem Bildschirm anzutippen, schon ist das Objekt lagerichtig plazierte. Auch wenn immer noch der Mensch das Gefühl für Darstellung und Generalisierung einbringen muß: Es ist eine erhebliche Erleichterung. Wann es aber preislich marktreif wird, steht noch in den Sternen.

Deutschland-Cup in Kaiserslautern

Echte und unechte Entscheidungen
von Thomas Döhler

Das ist die Strafe dafür, wenn man sich von vier jungen Damen becirren läßt und auf die Frage "Thomas, fährst du zum Deutschlandcup?" ja sagt. Eine Hitze, bei der selbst der dickste Bär verrückt wird. Ich war der Startläufer der "Grünen Degendorfer aus dem Wald" gegen Martina Huth von der zweiten bayerischen Staffel "Neue Creidlitz", die sich mit uns beim Deutschlandcup messen wollte. Auf den 5,5 km gab es kaum Unterschiede bei den zehn Posten. Und so konnten wir uns gegenseitig durch den Wald helfen. Einer geschwächt von Übergewicht, die andere von dem Mangel, kein Geld dabei zu haben - die Route ging genau an einem Bierlöschmobil vorbei. Laufen war sowieso fast nicht möglich. Staubige und trockene Kiefernwaldluft, viel Unterholz und noch mehr Schneisen zwangen zu ständiger Kartenkontrolle. Mit einem Vorsprung von drei Minuten schickte ich Blandine Ehrl gegen Kerstin Huth in den Wald. Diese beiden hatten 3,7 km zu bewältigen. Kerstins Endspurt sicherte Björn Kramer für die "Neuen" vier Sekunden Vorsprung auf Frodo Herchenröder. Diese hatten wieder eine lange Bahn zu absolvieren. Auf der vierten Schleife kämpfte sich Angelika Weid mit einem Vorsprung von vier Minuten vor Katrin Lorenz auf einer kurzen Bahn durch den Wald. Der Coburger Raum also weiter in Führung. Angelika unterliefen aber kleinere Fehler und somit übernahm Katrin wieder die Führung. Allerdings durften beide nicht mehr wechseln, da Lucie Ditrych und Roland Huth im Notstart raus mußten. Am Ende gab es einen klaren Vorsprung von 34 min für die "Grünen" (47. von 56 Teams) vor den "Neuen" (52.) im internen bayerischen Wettstreit.

Nebenbei gab es auch "echte" Entscheidungen. Gewonnen hat der USV TU Dresden dank des Ex-Neusesers Uwe Weid vor dem OLV Uslar und dem USC Leipzig, dem somit der Hattrick verwehrt blieb. Aber das war für uns weniger wichtig, da die ja bereits fertig waren, als bei uns gerade der vierte Läufer raus ging.

Am Sonntag fand im 50 km entfernten Kinkel noch ein BRL statt. Die Ergebnisse:

D 14 3,6 km, 85 Hm, 10 P (15 Starterinnen)	D 18 5,1 km, 110 Hm, 10 P (9)
4. Blandine Ehrl Degendorf 35:27	3. Katrin Lorenz Degendorf 43:22
5. Jennifer Huth Creidlitz 36:02	4. Kerstin Huth Creidlitz 44:45
10. Jana Böhme Creidlitz 52:29	5. Lucie Ditrych Grünwald 45:22
H 18 6,8 km, 220 Hm, 11 P (15)	H 21 AK 6,7 km, 265 Hm, 14 P (30)
8. Frodo Herchenröder Grünwald 62:05	29. Thomas Döhler Grünwald
13. Björn Kramer Creidlitz 81:57	D 40 5,1 km, 110 Hm, 10 P (10)
H 40 7,25 km, 230 Hm, 12 P (15)	6. Martina Huth Creidlitz 56:08
14. Roland Huth Creidlitz 120:10	D 45 5,1 km 110 Hm 10 P (8)
	3. Angelika Weid Coburg Neuses 54:40

IMPRESSUM

Herausgeber: Fachausschuß Orientierungslauf Bayern im BTV
Redaktion : Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit, Martin Schubert,
Bayerwaldstr. 7, 93059 Regensburg, Tel.: 0941/892977 (priv.),
089/6786577 (dtl.)